Rechte der D.A.F.

1.

D.A.F. behält sich das Recht vor, die Kurse

- aus organisatorischen Gründen (z.B. Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl) bis zum 5. Tag vor dem Kurstermin;
- aus wichtigen Gründen, die von der D.A.F. nicht zu vertreten sind (z.B. Erkrankung/Unfall der Dozenten) bis einschließlich am Kurstermin;
- aufgrund höherer Gewalt und, wenn aufgrund einer Pandemie gesetzliche Beschränkungen eine Kursdurchführung verhindern, bis einschließlich am Kurstermin;

abzusagen.

Im Falle einer Absage durch die D.A.F. werden die bereits entrichteten Teilnahmegebühren vollständig zurückerstattet. Darüberhinausgehende Haftungs- und Schadensersatzansprüche, die nicht die Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit betreffen, sind, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit unsererseits vorliegt, ausgeschlossen. Dies gilt auch für vergebliche Aufwendungen (z.B. von Teilnehmenden gebuchte Hotelzimmer sowie Flug- oder Bahntickets).

Wird von der D.A.F. ein Kurstermin abgesagt, auf den die Teilnehmenden bereits umgebucht haben, können die Teilnehmenden erneut auf einen anderen Kurstermin oder auf einen anderen angebotenen Kurs kostenfrei umbuchen.

2.

Für Online-Kurse ist die D.A.F. berechtigt, technische Maßnahmen zu treffen, durch die eine Nutzung der Online-Kurse und Aufzeichnungen über den zulässigen Umfang hinaus verhindert wird, insbesondere Zugangssperren zu installieren. Dies beinhaltet den Einsatz einer technischen Maßnahme zur Verhinderung von Account-Sharing. Die Teilnehmenden dürfen keine Vorrichtungen oder sonstige Mittel einsetzen, die dazu dienen, die technischen Maßnahmen zu umgehen oder zu überwinden.

Ferner behält sich die D.A.F. vor, in zumutbarem und die Interessen der Teilnehmenden nicht unangemessen benachteiligendem Umfang einzelne Inhalte von Online-Kursen auch ohne Zustimmung der Teilnehmenden an die Bedürfnisse des Unterrichts anzupassen.

Des Weiteren behält sich die D.A.F. vor, organisatorische Änderungen, wie z.B. Terminänderungen, sowie im Einzelfall die Absage von Online-Kursen oder Teilen hiervon vorzunehmen oder – z.B. im Fall einer Krankheit oder einer außerordentlichen Kündigung des Vertragsverhältnisses zu den Dozenten – die Dozenten durch eine fachlich geeignete Person auszutauschen. Sollte ein Online-Kurs nicht stattfinden, wird die Kursgebühr erstattet.

3

Die D.A.F. ist berechtigt, den Zugang der Teilnehmenden zu den Online-Kursen bis zu einer Aufklärung der Umstände und Verdachtsausräumung vorübergehend zu sperren und/oder gegebenenfalls bei besonders schwerwiegenden Verstößen auch das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass

- durch die von Teilnehmenden eingesetzten Technologien, die Funktionalität oder Sicherheit der Online-Kurse beeinträchtigt oder die Möglichkeiten von der D.A.F. eingeschränkt werden, die Zugangsberechtigung der Teilnehmenden sowie die Zulässigkeit von Art und Umfang der Nutzung zu überprüfen und eine Leistungserschleichung zu verhindern,
- eine missbräuchliche Nutzung der Zugangsdaten der Teilnehmenden durch Dritte vorliegt,
- die Teilnehmenden gegen in den AGBs genannten Pflichten verstoßen haben oder
- wenn sonstige Umstände vorliegen, die zu einer Kündigung aus wichtigem Grund berechtigen würden.

Die Geltendmachung weiterer Rechte und Ansprüche, insbesondere Ansprüche auf Schadensersatz, bleiben unberührt.

Vor einer Sperrung der Teilnehmenden oder einer fristlosen Kündigung sind die eigenen Betriebserfordernisse und Haftungsrisiken von der D.A.F. sowie die berechtigten Interessen der Teilnehmenden (z.B. Verschulden, Gewicht der Pflichtverletzung, Stellungnahme der Teilnehmenden) angemessen berücksichtigt. Den Teilnehmenden wird, sofern dies zumutbar ist, Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Jedenfalls wird die D.A.F. den Teilnehmenden von einer vorübergehenden oder dauerhaften Einschränkung oder Sperrung ihres Zugangs zu den Online-Kursen unter Angabe der Gründe unverzüglich informieren und ihnen, soweit zumutbar, vorab Gelegenheit zur Stellungnahme geben.